

für den Landkreis Elbe-Elster, 18. Januar 2017



Seite 2

Landkreis präsentiert sich auf der Grünen Woche

Mit vielen regionalen Produkten, Kultur und dem Luther Pass vor Ort vertreten

Das Jugendblasorchester der Lindenschule Plessa mit Unterstützung des Orchesters der Bergarbeiter Plessa unterhält die Besucher auch in diesem Jahr in der Brandenburghalle und auf der Bühne der Agrarsozialen Gesellschaft e. V. mit stimmungsvoller Orchestermusik.

Seite 15



5.000 internationale Puppentheater-Objekte für das Mitteldeutsche Marionettentheatermuseum Bad Liebenwerda erworben/Offizielle Übergabe durch Karin Brockmüller und die Fördermittelgeber

Seite 4



Neujahrsansprache des Landrates 2017
Christian Heinrich-Jaschinski: Sorgen ernst nehmen, Integration organisieren/Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft und Luther Pass waren Erfolgsgeschichten 2016

Seite 7



Mit einem breiten Warenkorb und ganz im Zeichen des Jubiläums „500 Jahre Reformation“ zeigt sich der Landkreis Elbe-Elster auf der Grünen Woche 2017. Seit fünf Jahren organisiert die Regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft Elbe-Elster mbH für den

Landkreis Elbe-Elster in der Brandenburg-Halle 21a einen Gemeinschaftsstand. „Klein- und Kleinstunternehmen sowie Vereine der Landwirtschaft, des ländlichen Handwerks, der Ernährungswirtschaft und des ländlichen Tourismus erhalten so die Möglichkeit, sich auf

einer der weltgrößten Verbrauchermessen zu präsentieren“, sagte Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, der am 23. Januar selbst vor Ort sein wird. Auch in diesem Jahr wurde das Angebot des Landkreises gern angenommen, sodass der Messestand an jedem Tag neu besetzt ist.

Standbesetzung Landkreis Elbe-Elster Brandenburg-Halle 21a			
Tag	Unternehmen/Verein	Ort	Angebot
20.01.17	Fleischerei & Partyservice Neumann	Doberlug-Kirchhain	Eine Stadt stellt sich kulinarisch und touristisch vor.
21.01.17	Bäckerei Hoffmann	Falkenberg/Elster	Backwaren zum sofort Probieren und zum Bestellen im Internet.
22.01.17	Kerngehäuseverein e. V.	Gröden/Döllingen	400 alte und einzigartige Obstgehölze - ein pomologischer Schau- und Lehrgarten stellt sich vor.
23.01.17	Niederlausitzer Heidemafabrik	Hohenleipisch	Exklusive Fruchtaufstriche, Chutneys und Liköre aus der Niederlausitzer Heide- und Streuobstregion.
24.01.17	Schradenhof GmbH	Gröden	Säfte, Fruchtaufstriche und Liköre in Ökoqualität.
25.01.17	Pepe´s M & I-Service	Elsterwerda	Alles vom Imker und Imkereibedarf.
26.01.17	Der Bielighof	Bad Liebenwerda	Ein Landwirtschaftsbetrieb mit Direktvermarktung, Hotel und Wasserwanderstation stellt sich vor.
27.01.17	Alpaca Island	Hohenbucko	Wollprodukte aus dem Vlies der Götter und vieles mehr.
28.01.17	Alpacas of Density	Sonnenwalde Pießig	Kleidung und Accessoires aus himmlisch weicher Alpakawolle.
29.01.17	Kaffeerösterei Loos	Elsterwerda	Kaffee - mit Herz und Seele selbst gemacht.

Am 23. Januar, ab 15.30 Uhr zeigt sich der Landkreis in der Brandenburghalle mit einem Bühnenprogramm. Dieses wird von Landrat Christian Heinrich-Jaschinski persönlich begleitet.

Neben der kulturellen Umrahmung durch das Jugendblasorchester der Lindenschule Plessa mit Unterstützung des Orchesters der Bergarbeiter Plessa und der „Tanzmäuse“ aus Falkenberg/Elster werden zwei Themen das Programm bestimmen. Zum einen: Das Elbe-Elster-Land als Modellregion für das Bundesprojekt Land(auf)Schwung. Die Förderung des Einsatzes regionaler Produkte und die Entwicklung und Stärkung regionaler Wertschöpfungspartnerschaften in der Ernährungswirtschaft stehen dabei im Fokus. Ein weiteres großes Thema ist das Jubiläum zum

500. Jahrestag der Reformation. Die Region Elbe-Elster ist durch bedeutende Persönlichkeiten und Ereignisse in der Geschichte der Reformation geprägt. Mit der Idee des „Luther Passes“ ist ein Wegweiser zu den Spuren der Reformation im Landkreis Elbe-Elster, aber auch bis nach Wittenberg und Jüterbog, entwickelt worden. Zahlreiche thematische Veranstaltungen werden das Jubiläumsjahr in Elbe-Elster begleiten. Auch Gastronomen und Betriebe der Ernährungswirtschaft sind auf den Zug aufgesprungen und haben eigene Ideen und Produkte zum Jubiläum entwickelt. Eine kleine Auswahl wird am Brandenburger Tag am 23. Januar beim Bühnenprogramm des Landkreises und während der Messe am Stand des Landkreises Elbe-Elster in der Brandenburghalle zu sehen sein. Zu erleben sind die Elbe-Elster-Botschafter darüber hinaus am

23. Januar in der Halle 4.2., auf der Landschaubühne der Agrarsozialen Gesellschaft e. V. Das Elbe-Elster-Land als Modellregion für das Bundesprojekt Land(auf)Schwung ist am 24. und 25. Januar auch in der Sonderschauhalle 23a des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft vertreten. Dort stellt die Regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft das Vorhaben regionale Wertschöpfungspartnerschaften zwischen Produzenten und regionalen Abnehmerstrukturen der Ernährungswirtschaft vor.

Vom Landrat zu einer mittlerweile traditionellen Gesprächsrunde am Brandenburger Tag eingeladen sind auch Landwirte aus der Region. Themen im Beratungsraum in der Brandenburghalle sind aktuelle Fragen, die die Landwirtschaft bewegen.



Ich bin für Sie da...

Regina Köhler

Ihre Medienberaterin vor Ort

Wie kann ich Ihnen helfen?

Tel.: 0171 4144137

Fax: 03535 489236

regina.koehler@wittich-herzberg.de

www.wittich.de

Anzeigen

Neujahrsansprache des Landrates im Elbe-Elster-Fernsehen

Christian Heinrich-Jaschinski: Sorgen ernst nehmen, Integration organisieren/Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft und Luther Pass Erfolgsgeschichten 2016

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wenn wir die Weihnachtszeit rund um den Jahreswechsel verbringen und zur Besinnung kommen, Zeit haben füreinander in der Familie, mit Freunden, dann wird uns klar: 2016 war erneut ein Jahr vieler Höhepunkte und großer Herausforderungen.

Auf der einen Seite erinnern wir uns an Schönes. Wir haben den 20. Geburtstag unseres Naturparks Niederlausitzer Heidelandschaft gefeiert. Der südlichste Brandenburger Naturpark ist ein wichtiger Motor für die Entwicklung der Region. Der ehemalige Truppenübungsplatz in der Liebenwerdaer Heide ist heute eine gepflegte Heidelandschaft und gehört zum „Nationalen Naturerbe“.

Der Naturpark sichert Arbeit bei Erzeugern und Verarbeitern. Regionale Produkte wie Heidebräu, Heidehonig und Hochprozentiges aus Streuobstwiesen werden gern gekauft oder verschenkt. Kurzum: 20 Jahre Naturpark, das ist eine Erfolgsgeschichte, die sich im ländlichen Raum sehen lassen kann.

Eine weitere Erfolgsgeschichte aus Elbe-Elster ist der Luther Pass zum Reformationsjubiläum 2017. Der pinkfarbene Pass begleitet kulturgeschichtlich und reformatorisch interessierte Gäste zu den Spuren der Reformation. Acht Städte in drei Bundesländern um die Lutherstadt Wittenberg sitzen mit im Boot, um auf das „Zweistromland der Reformation“ zwischen Elbe und Elster aufmerksam zu machen.

Der kostenlose Pass ist Wegweiser und spielerischer Motivator zugleich, und er führt die Gäste zu Orten, an denen Luthers Thesen direkt oder indirekt gewirkt haben. Wenn Sie ihn also noch nicht haben, dann holen Sie sich Ihren persönlichen Luther Pass doch einfach in unseren Museen in Bad Liebenwerda, Doberlug-Kirchhain, Finsterwalde oder Mühlberg und gehen auf Entdeckungsreise. Ich kann Ihnen versprechen: Es lohnt sich! Gute Erinnerungen an 2016 verbinde ich auch mit der Sanierung des Gärtnerhäuschens am Elsterschlossgymnasium Elsterwerda. Es ist uns damit einerseits gelungen, ein kulturhistorisch wertvolles Gebäude für die Nachwelt zu erhalten. Andererseits verbinden wir damit auch eine sinnvolle schulische Nutzung als Bibliothek und Grundbildungszentrum.

Als Landkreis machen wir damit deutlich, dass wir uns nicht nur einer guten Weiterentwicklung unserer Region in der Zukunft verpflichtet fühlen, sondern auch der Bedeutung unserer Kreisgeschichte Rechnung tragen.



Landrat Christian Heinrich-Jaschinski

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

2016 war auch schwieriges Jahr mit großen Herausforderungen.

Der brutale, teilweise fanatisch geführte Krieg in Syrien, als Folge davon die große Zahl von Flüchtlingen bei uns in Deutschland, die schrecklichen Terroranschläge bei unseren Nachbarn in Belgien und Frankreich und nicht zuletzt die Ereignisse in Würzburg, Arnsbach, München und Berlin, haben unsere Sichtweise auf die Welt verändert. Wir sind in diesen Tagen bei den Opfern. Wir trauern mit den Familien, mit den Angehörigen. Das hat bei vielen Ängste und Sorgen ausgelöst, auch in unserem Landkreis. Als Landrat nehme ich diese Sorgen sehr ernst. Hier bei uns in Elbe-Elster sind mir zwei Dinge besonders wichtig:

Wir brauchen zum einen eine enge Zusammenarbeit aller Akteure: Land, Landkreis, Kommunen, soziale Organisationen - wir werden uns auch weiter eng miteinander abstimmen und an einem Strang ziehen müssen.

Bei der Integration, zum Beispiel in Kitas, Schulen oder auf dem Arbeitsmarkt benötigen wir zum anderen gute Lösungen, bei denen Einheimische und Flüchtlinge nicht gegeneinander ausgespielt werden.

Dafür arbeiten wir an einem neuen Integrationskonzept. Es hat den Anspruch, die Zuwanderung der Asylbewerber und Flüchtlinge ebenso im Blick zu haben wie die Situation der bei uns lebenden Menschen mit Migrationshintergrund. Unser Ziel ist es, den Integrationsprozess in Zukunft unter Beteiligung aller Akteure gemeinsam zu gestalten.

Im Landkreis haben sich in den vergangenen Monaten viele Menschen mit großem Einsatz und viel Herz für Flüchtlinge eingesetzt. Ich möchte mich als Landrat bei allen Helferinnen und Helfern sehr herzlich bedanken. Sie geben damit unserem Landkreis ein freundliches, ein gastfreundliches Gesicht, und sie stehen für unsere christliche und abendländische Tradition, zu der Nächstenliebe und Hilfe in Not gehören.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

lassen Sie uns die Herzen öffnen zu Weihnachten rund um den Jahreswechsel: für die Lieben in der Familie natürlich, aber vergessen wir auch nicht die, die unsere Hilfe brauchen, unseren Schutz und eine Chance für einen Neuanfang.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen gemeinsam von Herzen Kraft, Gesundheit und Gottes Segen für das neue Jahr 2017.

Gymnasiasten gehen auf Spurensuche in drei Ländern

Landrat übergab Luther Pässe am Evangelischen Gymnasium Doberlug-Kirchhain



Landrat Christian Heinrich-Jaschinski (vorne 2. v. r.) reichte die neuen Luther Pässe an Schüler des Evangelischen Gymnasiums Doberlug-Kirchhain aus.

Auf Spurensuche in drei Ländern (Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt) begeben sich demnächst auch die rund 300 Schüler des Evangelischen Gymnasiums Doberlug Kirchhain. Landrat Christian Heinrich-Jaschinski überreichte dazu am 14. Dezember den älteren Gymnasiasten von der zehnten bis zur zwölften Klasse bei der wöchentlichen Mittwochsandacht ihren persönlichen Luther Pass. „Mit diesem Wanderbegleiter in der Tasche lassen sich wunderbar die Stätten

der Reformation bei uns im Landkreis und darüber hinaus erkunden. Der Pass hilft dabei, überraschende, erstaunliche kleine und große Geschichten über das Wirken Martin Luthers in unserer Region zu entdecken“, gab der Landrat den Schülern mit auf den Weg. „Im Unterricht spielt das Wirken des Reformators mit Blick auf das große Jubiläum im kommenden Jahr schon jetzt bei verschiedenen Fachprojekten eine wichtige Rolle“, sagte der stellvertretende Schulleiter

Mathias Lehmann. Um den Sammeleifer der Gymnasiasten zusätzlich anzufachen, stellte er für jeweils fünf gesammelte Stempel pro Pass eine Eins in den Fächern Religion oder Geschichte in Aussicht. Wie an der Schule zu hören war, spornt das Reformationsjubiläum 2017 auch zu kulturellen Höchstleistungen an. Zusammen mit dem Deutsch-, Religions- und Kunstlehrer Steven Ulrich studieren Schüler des Gymnasiums derzeit ein Musical ein, das im nächsten Jahr uraufgeführt werden soll. Der Luther Pass des Landkreises Elbe-Elster verbindet acht Städte im Zweistromland der Reformation (Bad Liebenwerda, Doberlug-Kirchhain, Finsterwalde, Herzberg, Jüterbog, Mühlberg, Torgau und Wittenberg), und das pinkfarbene Schmuckstück im Pass-Format lädt ein, sich auf Spurensuche zu Luthers Wirken und den Auswirkungen der Reformation zu begeben. Ziemlich viele Hinweise und jede Menge interessante Geschichte und Geschichten finden sich dazu auch in den Museen des Landkreises.

Alle Infos gibt es auf der Webseite www.lutherpass.de

Hier können sich Interessenten melden:

Landkreis Elbe-Elster
Büro Landrat
Marketing-Koordinatorin
Ludwig-Jahn-Straße 2
04916 Herzberg
Tel. 03535 46-1240
Fax 03535 46-2662
lutherpass@lkee.de
landkreis-elbe-elster.de

Neues Ticket bringt Mehrwert für Museumsbesucher

Museen in Mühlberg, Torgau und Wittenberg gewähren gegenseitig Nachlass auf Eintrittspreis/Kooperationspartner werben für museale Angebote der Nachbarn

Die musealen Reformationsstätten Mühlberg, Torgau und Wittenberg arbeiten künftig noch enger zusammen. Eine länderübergreifende Kooperationsvereinbarung zwischen den Landkreisen Elbe-Elster und Nordsachsen sowie der Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt ist soeben unterzeichnet worden. Darin verankert ist ein gegenseitiger Nachlass auf den Eintrittspreis bei Vorlage eines bereits gekauften Tickets in einer Partnereinrichtung. Darüber hinaus

wurde verabredet, auf konkrete Angebote der Nachbarn hinzuweisen und Besucher darauf aufmerksam zu machen. Die Kooperationspartner versprechen sich davon eine gegenseitige Partizipation an den Kampagnen zu den Themen „Reformation“ und „Luther“ und darüber hinaus.

Der Landkreis Elbe-Elster präsentiert das Angebot durch eine eigens dafür gestaltete Eintrittskarte. Die Zusammenarbeit ist vorerst bis zum 31. Dezember 2017 vereinbart.

Für das Schloss Hartenfels in Torgau gilt die Abmachung ab Mai nächsten Jahres im Zusammenhang mit der dortigen Ausstellung „Residenz der Renaissance und Reformation“. Ebenso geht es auch im Lutherhaus in Wittenberg erst ab März kommenden Jahres los, da dieses bis dahin umfangreich saniert und umgestaltet wird. Dann wird dort zum Beispiel ein Rollup im Eingangsbereich auf das Museum „Mühlberg 1547“ und den ermäßigten Eintritt aufmerksam machen. (tho)

Der Pflegestützpunkt Herzberg informiert

Im Dezember führten wir letztmalig unsere Beratungen in den Rathäusern Elsterwerda und Bad Liebenwerda durch. Ab dem 17.01.2017 sind wir wöchentlich für die Region Elsterwerda - Bad Liebenwerda

Dienstag am neuen Standort Bad Liebenwerda im „HausLeben Kurstadtregion Elbe-Elstere. V.“ (im einstigen Sparkassengebäude) für Sie da. Unsere Sprechzeiten für die Region Elsterwerda - Bad Liebenwerda

Bad Liebenwerda: Burgplatz 1, im „HausLeben Kurstadtregion Elbe-Elstere. V.“
Dienstag 14.00 - 17.00 Uhr
Kontakt: 03535 247875 und 03535 462665

Weitere Studenten erhalten Studienbeihilfe des Landkreises

Magdalena Jotzo und Daniel Gersdorf unterzeichneten Verträge im Kreistag

Die Sicherung des medizinischen Nachwuchses im Landkreis ist ein wichtiges Anliegen, für das sich Kreisverwaltung und Kreistag seit Jahren mit Nachdruck einsetzen. Der Landkreis hat deshalb 2010 eine Studienbeihilfe für werdende Mediziner ins Leben gerufen, die zum Ziel hat, den medizinischen Nachwuchs in die Region zu holen und hier möglichst sesshaft zu machen. „Die finanzielle Starthilfe soll langfristig dafür sorgen, dass Ärzte zwischen Elbe und Elster in der Qualität und Dichte zur Verfügung stehen, wie sie gebraucht werden.“ Das betonte Landrat Christian Heinrich-Jaschinski auf der jüngsten Kreistagssitzung am 5. Dezember im „Haus des Gastes“ in Falkenberg.

Dort unterzeichneten mit Magdalena Jotzo (26, aus Finsterwalde) und Daniel Gersdorf (29, aus Herzberg) zwei weitere Medizinstudenten die Verträge für eine Studienbeihilfe. Die beiden studieren an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Magdalena Jotzo beendet nach einem Promotionssemester und einem praktischen Jahr Mitte 2017 ihr Studium, während Daniel Gersdorf mittendrin steckt und gerade das siebte Semester absolviert. 21-mal wurde die Studienbeihilfe bisher vergeben, mit der Vertragsunterzeichnung im Kreistag kamen zwei weitere Empfänger dazu. Und 13 Absolventen, die in der Vergangenheit davon profitierten, nahmen bereits ihre Tätigkeit an Krankenhäusern auf und absolvieren dort Teile ihrer Facharztausbildung. Sechs davon wurden als Ärzte in Weiterbildung in der Elbe-Elster-Klinikum GmbH im Landkreis angestellt (4 x Innere Medizin, 1 x Anästhesie,



Förderer und Empfänger der Studienbeihilfe des Landkreises nach der Vertragsunterzeichnung im Kreistag v. l. n. r.: Thomas Hettwer, Mitglied des Vorstandes der Sparkassenstiftung „Zukunft Elbe-Elster-Land“, Michael Neugebauer, Geschäftsführer der Elbe-Elster-Klinikum GmbH, die Medizinstudenten Daniel Gersdorf und Magdalena Jotzo sowie Landrat Christian Heinrich-Jaschinski.

1 x Chirurgie). Mit im Stipendienboot sitzt neben dem Landkreis und dem Klinikum auch die Sparkassenstiftung „Zukunft Elbe-Elster-Land“. „Gemeinsam bieten wir dem medizinischen Nachwuchs eine handfeste Perspektive in unserem Landkreis. Im Gegenzug sichern wir uns eine angemessene Lebens- und Versorgungsqualität“

sagte der Landrat. Auch im nächsten Jahr unterstützt der Landkreis Elbe-Elster wieder Nachwuchskräfte im Bereich Medizin mit einem Stipendiatenprogramm. Nähere Auskünfte dazu erteilt der Landkreis Elbe-Elster, Anne Gundermann, Dezernat für Bildung, Jugend, Kultur, Gesundheit und Soziales, Tel.-Nr.: 03535 463502. (tho)

Fakten gegen Mythen am „Tag der Zahngesundheit“

Zahnärztlicher Dienst des kreislichen Gesundheitsamtes sorgte für Aufklärung/
Informative „Zahnralley“ für Kita-Kinder in Hohenleipisch



Der „Tag der Zahngesundheit“ begann mit einem gesunden zahnfreundlichen Frühstück, bei dem es vom „Gemüsezug“ bis zum „Zähnchenbrot“ an nichts fehlte.

Ende des Jahres 2016 feierte der Zahnärztliche Dienst des Gesundheitsamtes des Landkreises den traditionellen „Tag der Zahngesundheit“. „Fakten gegen Mythen“ lautete diesmal das Thema. So mancher Irrglaube zum Thema Zahngesundheit wird seit Generationen weitergegeben. Wer hat noch nicht von Mythen wie „Milchzähne sind nicht so wichtig und müssen nicht gepflegt werden“ oder „Jedes Kind kostet einen Zahn“ gehört? Doch nur durch Aufklärung durch die Zahnarztpraxen oder auch durch den zahnärztlichen Dienst

mittels Gruppenprophylaxe, lassen sich solche Mythen entlarven. So gab es beispielsweise in der Kita „Storchennest“ in Hohenleipisch für alle Kindergartenkinder eine „Zahnralley“ mit mehreren Stationen, um spielerisch alles über die Gesundheit der Zähne zu erfahren. Zum Auftakt gab es ein gesundes zahnfreundliches Frühstück, bei dem es vom „Gemüsezug“ bis zum „Zähnchenbrot“ an nichts fehlte. Danach gingen die Kinder zum gemeinsamen Zähneputzen, um anschließend im „Kariestunnel“ ihre Zahnputzerfolge im Spiegel

zu betrachten. Mit Hilfe der ortsansässigen Zahnärztin Kerstin Bölke wurden die Zähne mit einer fluoreszierenden Lösung angefärbt. Durch das „Aufleuchten“ der Beläge mittels Schwarzlicht wurde ihnen gezeigt, wie gründlich sie an diesem Tag die Zähne geputzt hatten und an welchen Flächen man besonders aufpassen muss.

Als nächstes ging es zum Pupp doktor. An ihren mitgebrachten Plüschtieren durften die Kinder selbst in die Rolle des Zahnarztes schlüpfen. Mit Schutzkleidung, Spiegel und Zahnbürste ausgestattet schauten sie, ob auch Fuchs, Teddy oder Püppi gesunde Zähne besitzen. Danach war Kreativität gefragt. Wie sieht für Kinder ein schöner Zahn aus? Natürlich bunt, mit viel Glitzer! So bemalte jedes Kind als Andenken an diesen Tag seinen eigenen Gips-Zahn. An der 4. Station sollten die Kinder anhand der Ernährungspyramide sortieren, was gesund und welche Lebensmittel es nicht sind. Ist Milchschnitte gesund oder eher das Käsebro? Wohin gehört das beliebte Nutella-Toastbrot? Zum Schluss durften die Kinder im Bällebad „Schätze“ suchen, um den Hauptpreis für die Kita zu gewinnen. Ob Klein oder Groß - alle bemühten sich und hatten sichtlich viel Spaß dabei!

Der Zahnärztliche Dienst bedankt sich nochmals ganz herzlich für die tolle Unterstützung durch Zahnärztin Kerstin Bölke und das Team der Kita „Storchennest“!

Finanziert wurde diese Aktion durch den Landkreis Elbe-Elster und das Büro der zahnärztlichen Gruppenprophylaxe Brandenburg.

Michaela Lang
Zahnärztlicher Dienst
des Gesundheitsamtes Elbe-Elster

MUSIKSCHULEN ÖFFNEN KIRCHEN

KONZERT

MUSIKSCHULEN ÖFFNEN KIRCHEN

SONNTAG, 26. FEBRUAR 2017, 16.00 UHR

STADTKIRCHE „ST. MARIEN“

WINTERKONZERT

Konzert der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ des Landkreises Elbe-Elster

Gemeindesaal der Ev. Kirchengemeinde
Kirchhain, Kirchstr. 3, 03253 Doberlug-Kirchhain

Künstlerische Leitung: **UWE KRAUSE**

Eintritt frei - Spenden für die Restaurierung der Kirche sind erbeten!

Anzeige

Luther Pass trifft Kombiticket für Museen des Landkreises

Wer Kultur und besondere Erlebnisse verschenken möchte, dem sei ein Besuch der Museen des Landkreises Elbe-Elster empfohlen. Dort gibt es Kombiticket, Luther Pass und Stempelabdrucke. Das Kombiticket der Museen des Landkreises erlaubt den Eintritt in vier Museen zum Preis von drei. So lassen sich Stempel-Sammeln für den Luther Pass und unterhaltsame Information bestens und kostengünstig verbinden und als Geschenk unter den Christbaum legen.

Der Luther Pass verbindet acht Städte im Zweistromland der Reformation, und das pinkfarbene Schmuckstück im Pass-Format lädt ein, sich auf Spurensuche zu Luthers Wirken und den Auswirkungen der Reformation zu begeben. Ziemlich viele Hinweise und jede Menge interessante Geschichte und Geschichten finden sich in den Museen des Landkreises.

Im Museum „Mühlberg 1547“ beispielsweise können sich die Besucher der historischen

Schlacht von 1547 vor den Toren der Stadt widmen, in der katholische und protestantische Truppen aufeinandertrafen. Auch das „Mitteldeutsche Marionettentheatermuseum“ in Bad Liebenwerda ist eine Reise wert, denn hier wird beispielsweise ab Ende April 2017 die Ausstellung „Reformation begreifen. Das Elbe-Elster-Land im 16. Jahrhundert“ zu erleben sein. In Finsterwalde widmet sich das „Sänger- und Kaufmannsmuseum“ im nächsten Jahr der Geschichte der evangelischen Kantorei, und das Museum „Schloss Doberlug“ wird sich im Reformationsjahr den letzten Mönchen von Dobrilugk nähern. Auch die aktuellen Schauen und die Dauerausstellungen in den vier Museen sind durchweg sehenswert, und hierfür bietet der Luther Pass nicht nur Anlass, die Stempel in den Museen abzuholen, sondern auch hineinzugehen. „Wer auf die Museumstour Elbe-Elster geht, sollte den Luther Pass im Gepäck haben, denn dann gibt es bereits vier Stempel für den individuellen

Reisepass“, sagt Dr. Rainer Ernst, Leiter des Museumsverbundes des Landkreis Elbe-Elster. Gleichzeitig können die Gäste mit einem Kombiticket bares Geld sparen. Dann gibt es den Eintritt von vier Museen zum Preis von drei für insgesamt zwölf statt für 16 Euro. „Damit haben Besucher dann acht auf einen Streich, vier Stempel im Luther Pass und vier Eintrittskarten für die Museen“, so Dr. Rainer Ernst. (tho)

Alle Infos finden sich auf der Webseite www.lutherpass.de

Hier können sich Interessenten melden:

Landkreis Elbe-Elster

Büro Landrat

Marketing-Koordinatorin

Ludwig-Jahn-Straße 2

04916 Herzberg

Tel. 03535 46-1240

Fax 03535 46-2662

lutherpass@lkee.de

landkreis-elbe-elster.de

Brücke bei Thalberg fertig gestellt

Auf der Kreisstraße zwischen Thalberg und Prestewitz rollt wieder der Verkehr

Im Dezember endeten am Ersatzneubau für die Brücke über die Kleine Elster bei Thalberg die Bauarbeiten. Am 19. Dezember gaben Landrat Christian Heinrich-Jaschinski und Bad Liebenwerdas Bürgermeister Thomas Richter die Kreisstraße zwischen Thalberg und Prestewitz für den Verkehr frei. Für die Bauarbeiten und Planungen an dem kreislichen Bauwerk wurden rund 750.000 Euro veranschlagt. Während der achtmonatigen Bauzeit von Mai an war der Abschnitt zwischen Thalberg und Prestewitz teilweise gesperrt. Bis August konnte für die Autofahrer noch die alte Brücke genutzt werden. Danach erfolgte die Umleitung für den öffentlichen Verkehr über Thalberg, Maasdorf und Prestewitz. Grund für den Ersatzneubau war der marode, sehr schlechte Zustand der alten Überführung. Zudem war die Fahrbahn sehr eng und entsprach nicht mehr den heutigen Verkehrs-Sicherheitsvorschriften. Seit Jahren konnte die Brücke deshalb nur noch einspurig für Fahrzeuge mit einem Gesamtgewicht von maximal neun Tonnen genutzt werden. Jetzt ist die neue Stahlbetonbrücke wieder voll funktionstüchtig und zweispurig befahrbar. Die Tonnagebegrenzung fällt künftig weg. Für das kreisliche Bauvorhaben wurden neben Eigenmitteln auch Fördergelder des Landes eingesetzt. In Absprache mit dem Gewässerunterhaltungsverband und der unteren Naturschutzbehörde wurde seitlich der Brücke auch ein Durchgang für Otter ge-

schaffen. Für den reibungslosen Ablauf über die gesamte Bauzeit zeichneten die Firmen Meli-Bau aus Herzberg (Bauausführung) und das Ingenieurbüro Copi aus Cottbus (Planung und Bauüberwachung) verantwortlich. Die Brücke über die Kleine Elster bei Thalberg ist eines von 40 Brückenbauwerken, für die der Landkreis verantwortlich ist. Seit 1990 hat die

Kreisverwaltung kontinuierlich in die Erneuerung maroder Überführungen investiert und insgesamt zwölf Ersatzneubauten errichtet. Dieser Weg wird schrittweise fortgesetzt. Im kommenden Jahr ist zum Beispiel ein Ersatzneubau für die Brücke bei Wiederau vorgesehen. (tho)



Am 19. Dezember gaben Landrat Christian Heinrich-Jaschinski (4. v. l.) und Bad Liebenwerdas Bürgermeister Thomas Richter (3. v. l.) im Beisein der beteiligten Bau- und Planungsfirmen sowie von Mitarbeitern der Kreisverwaltung und der Kreisstraßenmeisterei den Verkehr frei.

Brücke über die Schwarze Elster bei Zeischa in Stand gesetzt

Bauabnahme im Dezember mit den beteiligten Firmen vor Ort

Auf der Kreisstraße 6212 zwischen Zeischa und Zobersdorf wurde in den zurückliegenden fünf Monaten die Brücke über die Schwarze Elster instand gesetzt. Die Bauabnahme mit den beteiligten Firmen erfolgte am 19. Dezember. Zuvor war der Verkehr bereits zum Monatsanfang freigegeben worden. Die Sanierungsarbeiten hatten am 25. Juli begonnen und dauerten bis zum Freigabetermin an. Zwischenzeitlich kam es zu baulichen Verzögerungen, weil es bei der Sanierung immer wieder unvorhergesehene Überraschungen gab, auf die

in der Technologie und im Ablauf reagiert werden musste. Nach Auskunft der Stabsstelle Kreisentwicklung wurden die aufgesetzten Betonelemente (Kappen) auf beiden Seiten im Randbereich der Überführung auf einer Länge von 55 Metern erneuert. Vorher galt dort für alle Fahrzeuge eine gegenseitige Wartepflicht. Jetzt können sich Autos auf der Brücke wieder begegnen. Für Lastkraftwagen bleibt die gegenseitige Wartepflicht allerdings weiter bestehen, weil die Tragfähigkeit des Bauwerks eingeschränkt ist. Während der Bauarbeiten

war die Brücke gesperrt. Der Fahrzeugverkehr wurde in der Zeit über Prieschka umgeleitet. Für das kreisliche Bauvorhaben kamen neben Eigenmitteln auch Fördergelder des Landes zum Einsatz. Für den reibungslosen Ablauf über die gesamte Bauzeit sorgten die Firmen Matthäi BU GmbH & Co. KG aus Freienhufen (Bauausführung) und die Scheer Ingenieurplanung GmbH aus Cottbus (Planung und Bauüberwachung). (tho)

Information zur Statistik der Bautätigkeit im Hochbau im Land Brandenburg

Im Rahmen der Bautätigkeitsstatistiken wird neben den Baugenehmigungen, Baufertigstellungen und dem Bauüberhang auch der Bauabgang auf der Grundlage des Hochbaustatistikgesetzes (HBauStatG) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) erhoben. Die Bautätigkeitsstatistiken liefern Ergebnisse über Struktur, Umfang und Entwicklung der Bautätigkeit im Land Brandenburg und sind die Grundlage für die Wohnungsbestands- und Wohngebäudefortschreibung in den Gemeinden. Die Qualität der Fortschreibungsergebnisse wird entscheidend von den einfließenden Basisdaten, Fertigstellungen und dem Bauabgang bestimmt. Die Statistiken sind dann Grundlage für wichtige Entscheidungen der Gemeinden, z. B. für die Aufstellung und Fortschreibung von Flächennutzungs- und Bebauungsplänen. Um sicher zu stellen, dass jeglicher Abgang von Wohngebäuden und Wohnungen in der Berechnung der Bestandsfortschreibung berücksichtigt wird, ist die Einbeziehung der Eigentümerinnen und Eigentümer unumgänglich. Die Auskunftspflicht für diese Erhebung ergibt sich aus § 6 des HBauStatG in Verbindung mit § 15 des Bundesstatistikgesetzes (BStatG). Hiernach sind für die Angaben nach § 3 Absatz 4 HBauStatG (Bauabgänge) die Bauherrinnen/Bauherren, Eigentümerinnen/Eigentümer, die mit der Baubetreuung Beauftragten, die Bauaufsichtsbehörden und auch die Gemeinden und Gemeindeverbände zur Auskunft verpflichtet.

Um jeglichen meldepflichtigen Bauabgang in die Bauabgangsstatistik einfließen zu lassen, sind durch die Bauherrinnen/Bauherren und Eigentümerinnen/Eigentümer oder die mit der Baubetreuung Beauftragten Abgänge von Wohngebäuden bis 1000 cbm umbauten Raum direkt an das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg zu melden.

Dafür ist der Erhebungsbogen für Bauabgangsstatistik für das Land Brandenburg zu verwenden. Dieser Erhebungsbogen kann online unter www.statistik-bw.de/baut/html/ abgerufen werden.

Die geplante Beseitigung von Wohngebäuden mit mehr als 1000 cbm umbauten Raum und von Nichtwohngebäuden mit mehr als 500 cbm umbauten Raum sowie generell von Baudenkmalern und von baulichen Anlagen, die unter Verwendung gesundheitsgefährdender Baustoffe errichtet worden sind, ist spätestens einen Monat vor Beginn der Bauarbeiten unter Verwendung des amtlich bekannt gemachten Vordrucks (online unter www.mil.brandenburg.de/ oder online unter www.lkee.de/ auf der Seite des Amtes für Bauaufsicht, Umwelt und Denkmalschutz) bei der unteren Bauaufsichtsbehörde des Landkreises Elbe-Elster durch die Bauherrinnen/Bauherren bzw. durch die Eigentümerinnen/Eigentümer anzuzeigen (§ 6 Brandenburgische Bauverlagenverordnung vom 7. November 2016).

Der Anzeige zur Beseitigung baulicher Anlagen sind folgende Bauvorlagen beizufügen (§ 6

Absatz 2 der Brandenburgischen Bauverlagenverordnung):

- aktueller Auszug aus dem Liegenschaftskataster im Maßstab 1 : 1000 mit Kennzeichnung der zu beseitigenden baulichen Anlagen
- Erhebungsbogen für die Bauabgangsstatistik gemäß Hochbaustatistikgesetz

Nach Bearbeitung der Abbruchanzeige übersendet die untere Bauaufsichtsbehörde den Erhebungsbogen für die Bauabgangsstatistik direkt an das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg.

Weiterhin sind alle baugenehmigungspflichtigen Nutzungsänderungen mit oder ohne Baumaßnahmen, wenn aus einem Wohngebäude ein Nichtwohngebäude oder umgekehrt wird, bei der unteren Bauaufsichtsbehörde des Landkreises Elbe Elster zu beantragen.

Nach Erteilung der Baugenehmigung übersendet die untere Bauaufsichtsbehörde den Erhebungsbogen für die Bauabgangsstatistik ebenfalls direkt an das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg. Die Baugenehmigungsfreiheit von Nutzungsänderungen ist im § 61 Absatz 2 der Brandenburgischen Bauordnung vom 19. Mai 2016 geregelt.

S. Lieske
SGL Bauaufsicht

Anlage:

- 1 Informationsblatt zur Bauabgangsstatistik
- 2 Erhebungsbogen zur Bauabgangsstatistik

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg



Amt für Statistik Berlin-Brandenburg – 10306 Berlin (Postanschrift)

Standort Berlin
Alt-Friedrichsfelde 60
10315 Berlin

Glomb, Imtraud
GeschZ: 32B
Telefon: 030 9021-3355
Telefax: 030 9028-4014
bau@statistik-bbb.de

00033

Bauabgangsstatistik 2016 Land Brandenburg

Berlin, November 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) regelt, dass für den Abbruch von Wohngebäuden auch die Eigentümer zur Auskunft verpflichtet sind.

Mit Ihren Angaben sichern Sie die Aktualität der jährlichen Fortschreibung des Wohnungs- und Wohngebäudebestandes für Ihre Gemeinde.

Melden Sie bitte deshalb als **Eigentümer**

- **den Abbruch von Wohngebäuden bis 1000 m³ umbauten Raum,**
- **den Abgang von Gebäudeteilen mit Wohnraum (Wohnräume, Wohnungen)**
- **die Nutzungsänderung von Wohnraum**

an das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg.

Die Erhebungsunterlagen liegen für Sie kostenfrei bei Ihrem Amt, Ihrer amtsfreien Gemeinde bzw. kreisfreien Stadt bereit.

Außerdem ist der Erhebungsbogen online abrufbar unter:

www.statistik-bw.de/baut/html/

Beachten Sie bitte, dass der Abbruch von Wohngebäuden mit mehr als 1000 m³ umbauten Raum bei der zuständigen Bauaufsichtsbehörde anzuzeigen ist.

In diesen Fällen reichen Sie bitte den ausgefüllten Erhebungsbogen zur Bauabgangsstatistik nur bei der Bauaufsichtsbehörde ein.

Mit freundlichen Grüßen

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Dieses Schreiben wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Anstalt des öffentlichen Rechts
Behlertstraße 3a
14467 Potsdam
www.statistik-berlin-brandenburg.de
Vorstand:
Rudolf Frees (Ihomen)
Gerichtsstand Potsdam



**Statistik des Bauabgangs
Land Brandenburg**

BA

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der beigelegten Unterlage, die Bestandteil dieses Fragebogens ist. Für jedes Gebäude bzw. für jeden Gebäudeteil bitte einen gesonderten Erhebungsvordruck ausfüllen. Abgänge im Sinne dieser Erhebung sind auch Nutzungsänderungen.

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Referat 32
Alt-Friedrichsfelde 60
10315 Berlin

Sie erreichen uns über:
Telefon: 030 9021-3036/3037/3038
Telefax: 030 9028-4014
E-Mail: bau@statistik-bbb.de

1 Allgemeine Angaben (Sst 1-10)

Eigentümer/Eigentümerin

Name/Firma: _____

Anschrift: _____

Lage des Gebäudes
Straße, Nummer: _____

Bauscheinnummer/Aktenzeichen

Sst 1-10 2 0 0 0 0
Identifikationsnummer

2 0 0 0 0
Identifikationsnummer

00033

Lage des Gebäudes

Kreis _____ Sst 11-13

Gemeinde _____ Sst 14-16

Gemeindeteil _____ Sst 17-19

**Datum des Bauabgangs bzw. der
Abbruchgenehmigung (Sst 20-25)**

_____/_____/_____
Monat Jahr

Eigentümer/Eigentümerin (Sst 26)

Öffentlicher Eigentümer 1

Unternehmen
Wohnungsunternehmen 2

Immobilienfonds 3

Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei 4

Produzierendes Gewerbe 5

Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung 6

Privater Haushalt 7

Organisation ohne Erwerbszweck 8

2 Art und Alter des Gebäudes (Sst 27)

Wohngebäude (ohne Wohnheim) 1

Wohnheim 2

Nichtwohngebäude – Bitte Nutzungsart angeben:

_____ Sst 28-30
(z. B. Bankgebäude, Werkhalle, Kirche, Realschule)

**Das Gebäude wurde errichtet in den Jahren (Sst 31)
Bitte ankreuzen.**

vor 1919 1 1987-1990 5

1919-1948 2 1991-1995 6

1949-1978 3 1996-2010 7

1979-1986 4 2011 und später 8

3 Umfang des Bauabgangs (Sst 32)

Der Abgang betrifft ein ganzes Gebäude. 1

Der Abgang betrifft einen Gebäudeteil. 2

Bitte weiter mit Frage 4.

Mühlberg neuer Partner der Europäischen Kulturroute Kaiser Karl V.

Elbestadt als erstes deutsches Mitglied offiziell aufgenommen/Vertreter des Landkreises bei Generalversammlung in Lissabon dabei/Beigeordneter und Dezernent Roland Neumann: Weiterer Grundstein für den Ausbau des Kulturtourismus in der Region gelegt



Der Beigeordnete und Dezernent Roland Neumann freute sich über die Ehre, die Mühlberg in Lissabon zuteil wurde und sicherte dem Netzwerk der Europäischen Kulturroute Kaiser Karl V. die engagierte Mitarbeit des Landkreises zu.

In der Generalversammlung des Netzwerkes der Europäischen Kulturroute Kaiser Karl V. am 16. Dezember 2016 in Lissabon wurde die Stadt Mühlberg/Elbe aufgrund ihres historischen Hintergrunds und ihrer besonderen Bedeutung für die Aufarbeitung der Wege Kaiser Karl V. in das Netzwerk dieser Europäischen Kulturroute aufgenommen. An der offiziellen Jahresveranstaltung in der Portugiese Academy of History nahmen der Beigeordnete und für Kultur zuständige Dezernent Roland Neumann und die beim Landkreis Elbe-Elster für Tourismus zuständige Mitarbeiterin Susanne Dobs teil.

Nach der Bestätigung der Mitgliedschaft durch die Generalversammlung bedankte sich Roland Neumann für die besondere Ehre und das entgegengebrachte Vertrauen und sicherte zu: „Wir werden sehr engagiert und mit viel Herz für das Netzwerk arbeiten.“ Ebenfalls von besonderer Bedeutung ist, dass Mühlberg als erstes deutsches Mitglied Deutschland im Governing Board (Verwaltungsrat) des Netzwerkes vertritt. Mühlberg ist somit ab sofort für alle Städte oder Regionen in Deutschland, die sich dem Thema „Wege Kaiser Karl V.“ widmen und ihre Aktivitäten in die Europäische Kulturroute einbringen

wollen, Ansprechpartner und Bindeglied zum Netzwerk. Ein unmittelbares Ergebnis des Beitritts Mühlbergs ist, dass alle Veranstaltungen in der Region Elbe-Elster mit Bezug zu Kaiser Karl V. nun in den verschiedenen Print- und Online-Publikationen des Netzwerkes kommuniziert werden und damit auch eine internationale Zielgruppe erreichen. Bereits die vielen intensiven Gespräche während des ersten Austausches waren sehr produktiv. So sind zum Beispiel Veranstaltungen des Netzwerkes, wie Foren oder eine Sitzung des Verwaltungsrats, in Mühlberg realisierbar. Auch kulturelle Darbietungen der Spanier in Mühlberg oder umgekehrt aus dem Landkreis Elbe-Elster in Spanien sind denkbar. Roland Neumann: „Der Beitritt Mühlbergs zum Netzwerk ist für den Landkreis und seine kulturtouristische Vermarktung von großer Bedeutung und bietet darüber hinaus Chancen für die gesamte Reiseregion im Süden Brandenburgs.“

Hintergrund: Mit seinem Themenschwerpunkt zur Schlacht bei Mühlberg und dem Wirken von Karl V. ist das Museum „Mühlberg 1547“ als Teil des Museumsverbundes Elbe-Elster der deutsche Anker in der Europäischen Kulturroute Kaiser Karl V. Aufgrund der übergeordneten Bedeutung für den Landkreis wurde mit der Stadt Mühlberg eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Diese regelt, dass der Landkreis federführend im Netzwerk agiert.

Susanne Dobs/Roland Neumann

Kinder in Doberlug-Kirchhain essen künftig regional

Regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft stärkt Wahrnehmbarkeit regionaler Produkte und berät Kommunen und Gemeinden gern zu diesem Thema

In den Kindertagesstätten und der Grundschule in Doberlug-Kirchhain kommt ab sofort regionales Essen auf den Tisch. Innerhalb des Projektes „Land(auf)Schwung“ ist es der Regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaft (RWFG) gelungen, die Wahrnehmbarkeit regionaler Produkte weiter zu stärken. Gemeinsam mit der Stadt Doberlug-Kirchhain wurde eine Ausschreibung für die Mittagsversorgung erarbeitet. Als verbindliches Kriterium ist hier erstmals das Thema Regionalität, neben Preisgestaltung, Bioqualität, sensorischer Prüfung und dem Umsetzungskonzept, festgeschrieben. Im gesamten Auswahlverfahren haben die RWFG und die Stadt Doberlug-Kirchhain Eltern, Erzieher, Lehrer und Kinder beteiligt. In den vergangenen Wochen fanden in verschiedenen Einrichtungen Testessen statt. Während die Kids selbst die Wahl zwischen „schmeckt“ und „schmeckt nicht“ hatten, mussten die Erwachsenen weitaus detailliertere Angaben erschmecken. Bereits ab Januar wechselt in

vier Einrichtungen der Anbieter, zwei weitere Kindertagesstätten werden ab April 2017 neu versorgt. „Regionales Essen auf den Tischen der Kinder unserer Region ist für uns ein großer Erfolg“, zeigt sich Franziska Wölkerling, Projektverantwortliche der RWFG, begeistert. „Mit der Stadt Doberlug-Kirchhain ist der Startschuss gefallen, und wir hoffen, dass noch viele Städte und Kommunen nachziehen.“ Die RWFG berät Kommunen und Gemeinden gern zu diesem Thema und stellt auch ein Musterleistungsverzeichnis zur Verfügung. Detaillierte Informationen zum Projekt und dem Verfahren erhalten Interessierte bei der Regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaft: Franziska Wölkerling
Mitarbeiterin Wirtschaftsförderung/Projekt Land(auf)Schwung
Burgplatz 1
04924 Bad Liebenwerda
Telefon: 035341 4971-46
Fax: 035341 4971-49

Mobil: 01525 2366077

E-Mail: franziska.woelkerling@rwfg-ee.de

Internet: www.rwfg-ee.de



Franziska Wölkerling

Landkreis und Sparkassenstiftung würdigten Ehrenamt

Dankeschönveranstaltung in Adventsatmosphäre im „Haus des Gastes“ Falkenberg

Zu einer Dankeschönveranstaltung in vorweihnachtlicher Adventsatmosphäre hatten der Landkreis Elbe-Elster und die Sparkassenstiftung „Zukunft Elbe-Elster-Land“ am 6. Dezember Ehrenamtler aus Elbe-Elster ins Falkenberger „Haus des Gastes“ eingeladen. „Wir wollten den Einsatz und die Arbeit der Engagierten anerkennen, den Einsatz, der auch im Landkreis Elbe-Elster so vieles ermöglicht“, sagte Landrat Christian Heinrich-Jaschinski in seiner Ansprache. Wie würde der Landkreis ohne Ehrenamt aussehen? Es wäre eine Region ohne Sportvereine, ohne Chöre, Feuerwehren und Spielplätze. Darüber bestand Einigkeit bei den Gästen im großen Saal. „Freiwilliges oder Bürger-Engagement sind unverzichtbar für unsere Gesellschaft. Viele haben das erkannt. Und wir erlebten das gerade erst im vergangenen Jahr in Elbe-Elster, als es galt, den vielen Flüchtlingen, die auch zu uns gekommen waren, unbürokratisch zu helfen“, betonte der Landrat. Gekommen

waren am Nikolaustag rund 200 Bürgerinnen und Bürger, die sich durch ihr Engagement an den verschiedensten Stellen bei uns im Landkreis ausgezeichnet haben. Die Freiwilligen arbeiten bei Verbänden, Vereinen, Kirchen, Schulen, Kindergärten, Selbsthilfegruppen, Nachbarschaftsinitiativen, setzen sich für den Naturschutz oder eine bessere Bildung ein. Sie engagieren sich politisch in Bürgerinitiativen und bei direktdemokratischen Bürgerbeteiligungen, leisten Einsatz in Freiwilligendiensten, zum Beispiel bei der Feuerwehr, dem Technischen Hilfswerk und beim Roten Kreuz. „Freiwillig Engagierte nehmen die Dinge, die ihnen am Herzen liegen, selbst in die Hand - und übernehmen damit Verantwortung für ihr Lebensumfeld. Sei es, dass sie selbst einen Spielplatz bauen, eine Bürgerinitiative gründen, Gebäude vor dem Verfall retten, ihre Nachbarschaft verschönern, anderen Menschen helfen“, sagte Christian Heinrich-Jaschinski. Der Landrat betonte,

dass Freiwilligenarbeit mehr Anerkennung brauche. Viele Engagierte wünschten sich das. „Unsere Dankeschönveranstaltung soll deshalb dazu beitragen, die Arbeit der Engagierten zu würdigen.“ Zum Gelingen des Abends hatten rund 90 Kinder der Elsterlandgrundschule Herzberg und der Astrid-Lindgren-Grundschule Falkenberg beigetragen. Sie erfreuten die Gäste mit verschiedenen Liedern passend zur Adventszeit. Sie machten damit gleichzeitig Werbung für das Kooperationsprojekt „Belcantare“ des Landesmusikrates und der Universität Potsdam. In diesem Programm, was „schön singen“ (Belcantare) bedeutet, sollen die Schulmusiker aller Grund- und Förderschulen im Landkreis Elbe-Elster durch Lehrkräfte der Kreismusikschule weitergebildet werden. 24 Lehrer und über 1.000 Kinder im Landkreis Elbe-Elster machen seit September 2015 bereits mit. In Falkenberg standen die Kinder als großer Chor erstmals gemeinsam auf einer großen Bühne vor Publikum. (tho)



Rund 200 Freiwillige aus dem Landkreis Elbe-Elster waren der Einladung von Landkreis und Sparkassenstiftung ins Falkenberger „Haus des Gastes“ gefolgt. Mit Liedern zur Adventszeit hatten rund 90 Kinder der Elsterlandgrundschule Herzberg und der Astrid-Lindgren-Grundschule Falkenberg zum Gelingen des Abends beigetragen.

Der nächste Kreisanzeiger erscheint am 15. Februar 2017. Abgabetermin für Veröffentlichungen ist der 3. Februar 2017, bis spätestens 10 Uhr beim Landkreis Elbe-Elster, Pressestelle, Ludwig-Jahn-Straße 2 in 04916 Herzberg, E-Mail: amtsblatt@lkee.de



Die Brockmüllersche Sammelleidenschaft - ein Glücksfall für die Puppentheatergeschichte

5.000 internationale Puppentheater-Objekte für das Mitteldeutsche Marionettentheatermuseum Bad Liebenwerda erworben/Offizielle Übergabe durch Karin Brockmüller und die Fördermittelgeber am 21. Dezember 2016



Friedrich-Wilhelm von Rauch, Geschäftsführer der Ostdeutschen Sparkassenstiftung, Brandenburgs Kulturministerin Dr. Martina Münch, Dr. Britta Kaiser-Schuster, Dezernentin bei der Kulturstiftung der Länder, Karin Brockmüller, Christian Heinrich-Jaschinski, Landrat des Landkreises Elbe-Elster, Jürgen Riecke, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Elbe-Elster, Peter Hans, Erster Beigeordneter des Landkreises Elbe-Elster und Ralf Uchner, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Mitteldeutschen Marionettentheatermuseum Bad Liebenwerda bei der Übergabe der international bedeutsamen Sammlung Brockmüller (v. l. n. r.)

Foto: LKEE/Veit Rösler

Die Puppentheatersammlung von Karin und Uwe Brockmüller lässt sich nur in Superlativen beschreiben: Sie enthält rund 5.000 Objekte rund ums Puppentheater, darunter allein über 2.000 Figuren. Mithilfe des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, der Kulturstiftung der Länder, der Ostdeutschen Sparkassenstiftung und der Sparkassenstiftung „Zukunft Elbe-Elster“ konnte diese bedeutsame Sammlung nun für das mitteldeutsche Marionettentheatermuseum angekauft werden und wurde dem Haus des Museumsverbands des Landkreises Elbe-Elster am 21. Dezember durch die Fördermittelgeber überreicht.

Dass mit der Sammlung Brockmüller aus Unterfranken eine der bedeutendsten privaten Puppentheatersammlungen so kurz vor Weihnachten an das Museum übergeben werden konnte, ist nicht nur ein großes Geschenk, sondern auch eine Herausforderung, die ein enormes Zukunftspotential birgt. Damit kann das Museum künftig nicht nur die Geschichte der regionalen mitteldeutschen Puppenspieltradition erzählen. Die vom verstorbenen Uwe Brockmüller in aller Welt gesammelten Puppentheaterobjekte öffnen der Ausstellung einen internationalen Horizont: Der Puppenspielkasper des Wandermarionettentheaters empfängt seine große Verwandtschaft aus Deutschland, Tschechien und Europa sowie der weiten Welt. Handpuppen und Marionetten aus Deutschland, Stabmarionetten aus Böhmen, fast lebensgroße sizilianische Marionetten und eine allein schon optisch

beeindruckende Vielzahl an historischen Handpuppen aus Italien, Belgien, Frankreich und England kommen mit dem Ankauf nach Bad Liebenwerda. Erwähnt werden müssen auch die zahlreichen Marionetten, Stabfiguren und Schattenfiguren aus Indien, China, Indonesien und das eindrucksvolle vietnamesische Wassertheater. Ebenso finden sich afrikanische Figuren im Bestand. Doch ist die Neuerwerbung nicht nur eine reine Figurensammlung. Besonderen volkskundlichen Wert besitzt die umfangreiche Sammlung an Fastnachtmasken aus dem deutschsprachigen Raum, die Anknüpfungspunkte zur im Elbe-Elster-Land noch lebendigen Fastnachtstradition bietet. Uwe Brockmüller versuchte zudem, immer auch das dazugehörige Theater mit den Spielern zu dokumentieren, was den wissenschaftlichen Wert der Sammlung untermauert. Markus Dörner, Leiter des Museums für Puppentheaterkultur Kreuznach, hat die Bedeutung der Sammlung mit den folgenden Worten auf den Punkt gebracht: „Die Brockmüllersche Sammelleidenschaft - ein Glücksfall für die Puppentheatergeschichte“.

Der Ankauf war nur durch die finanzielle Unterstützung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, der Kulturstiftung der Länder, der Ostdeutschen Sparkassenstiftung und der Sparkassenstiftung „Zukunft Elbe-Elster“ möglich. Brandenburgs Kulturministerin Dr. Martina Münch, Dr. Britta Kaiser-Schuster für die Kulturstiftung der Länder, Friedrich-Wilhelm von Rauch, Geschäftsführer der Ost-

deutschen Sparkassenstiftung, sowie Jürgen Riecke, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Elbe-Elster, übergaben die Sammlung am 21. Dezember nun gemeinsam mit Karin Brockmüller an das Museum. Kulturministerin Dr. Martina Münch würdigte die Sammlung als Bereicherung für das Mitteldeutsche Marionettentheatermuseum Bad Liebenwerda. „Der Ankauf der deutschlandweit einmaligen Puppentheatersammlung wird zu einer Stärkung und Profilierung des Museums beitragen und den Standort national und auch international deutlich sichtbar werden lassen - damit trägt das Museum Bad Liebenwerda maßgeblich dazu bei, kulturelles Erbe zu bewahren und zahlreiche Besucher in den Süden Brandenburgs zu locken.“ Dr. Britta Kaiser-Schuster betonte: „Ich freue mich sehr, dass es mit Hilfe der Kulturstiftung der Länder gelungen ist, die Sammlung Brockmüller für das Mitteldeutsche Marionettentheatermuseum zu sichern. Mit dieser Erwerbung gelingt dem Museum eine noch stärkere Profilierung als Fachmuseum, das die kulturhistorische Bedeutung des Puppentheaters würdigt und die Entwicklung des Wandermarionettentheaters in einen internationalen Kontext stellt.“ Friedrich-Wilhelm von Rauch: „Wir freuen uns, mit dieser Förderung auf die Unterstützung von 1997 aufbauen zu können. Denn mit dem Ankauf der einzigartigen Gierholdschen Marionettensammlung haben wir gemeinsam mit der Sparkasse Elbe-Elster mit die Voraussetzung geschaffen, das damalige Kreismuseum zum Mitteldeutschen Marionettentheatermuseum zu entwickeln.“

Mit der Sammlung Brockmüller gehen wir einen Schritt weiter und wagen den Sprung auf die internationale Bühne.“ Für Jürgen Riecke ergänzt diese Erwerbsförderung ein langfristiges Engagement für die regionale Kultur: „Unsere Sparkassenstiftung unterstützt den Museumsverband des Landkreises Elbe-Elster auf vielfältige Weise“, Christian Heinrich-Jaschinski, der als Landrat des Landkreises Elbe-Elster den Museumsträger repräsentiert, hob hervor: „Das ist eine kulturelle Investition, die nicht hoch genug eingeschätzt werden kann.“

Mithilfe der großzügigen Unterstützung durch die Fördermittelgeber haben wir nun die Gelegenheit, das Bad Liebenwerdaer Museum in einen internationalen Kontext zu stellen.“ Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg. Das Land Brandenburg fördert vielfältige Kultureinrichtungen. In den vergangenen Jahren ist es mit umfassenden Investitionen gelungen, kulturelle Orte weiter zu entwickeln und damit die touristische Attraktivität des Landes zu steigern.

Daran haben die Museen einen maßgeblichen Anteil: Denkmäler wie das reformationsgeschichtliche Museum in Mühlberg wurden aufwändig restauriert, historische Gebäude wie das Stadtmuseum in Neuruppin durch innovative Neubauten ergänzt und Ausstellungen wie etwa die Hedwig-Bollhagen-Ausstellung in Velten neu konzeptioniert.

Mit Erfolg: Jährlich 3,5 Millionen Besucher in den 400 Brandenburger Museen belegen die Attraktivität der Angebote. Förderung, Erhalt und Vermittlung des kulturellen Erbes in Deutschland und die Erwerbung von bedeutenden Kunstwerken und Kulturgütern - dieser Auftrag steht seit 28 Jahren im Mittelpunkt der Arbeit der Kulturstiftung der Länder, die 1988 in Berlin ihre Arbeit aufnahm. Von Sarkophag bis Silikat: Deutsche Museen, Bibliotheken und Archive konnten bis dato 1.060 Kunstwerke, Sammlungen, Archivalien, Handschriften und weiteres kostbares Kulturgut mit Unterstützung der Kulturstiftung der Länder ankaufen. Rund 170 Millionen Euro wurden dafür von den Ländern aufgebracht; im Verbund mit zahlreichen öffentlichen und privaten Mitförderern wurden Werke im Wert von rund 625 Millionen erworben. Neben der Erwerbsförderung setzt die Kultur-

stiftung weitere, äußerst vielfältige Akzente, etwa bei der Ausstellungsförderung, mit der Förderung von Restaurierungen im Bündnis „Kunst auf Lager“, mit einer Bildungsinitiative für Kinder, mit der Beschäftigung mit Kulturgutverlusten oder dem deutsch-russischen Museumsdialog.

20 Jahre „Bewahren, Stärken, Begeistern“. So könnte der Auftrag gelautet haben, mit dem die Ostdeutsche Sparkassenstiftung 1996 die kulturelle Bühne betrat: als Kulturstiftung und Gemeinschaftswerk aller Mitgliedssparkassen des Ostdeutschen Sparkassenverbandes (OSV) in Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen. Allein oder gemeinsam mit öffentlichen, vor allem ehrenamtlichen Kulturinitiativen setzt sie sich dafür ein, Maßstäbliches und Meisterhaftes in Stadt und Region, in Ost- und Mitteldeutschland sichtbar zu machen. Von Kunst und Musik über Literatur und Theater bis hin zur Kulturgeschichte und Denkmalpflege reicht dabei ihr Spektrum - Talentförderung und kulturelle Bildung eingeschlossen. Etwa 1.900 Projekte wird sie von 1996 bis Ende des Jahres 2016 zusammen mit den heute 45 OSV-Sparkassen gefördert, begleitet und selbst realisiert haben.

Dafür standen ihr etwa 80 Millionen Euro aus den Vermögenserträgen, dem überörtlichen Zweckertrag des PS-Lotterie-Sparens sowie den projektbezogenen Zusatzspenden der Sparkassen und ihrer Verbundunternehmen zur Verfügung. Davon wurde allein im Land Brandenburg für 478 Projekte eine Gesamtsumme von rund 17,5 Millionen Euro bereitgestellt. Die Sparkassenorganisation unterstreicht damit ihre Rolle als größter nichtstaatlicher Kulturförderer in Deutschland.

Mit ihrer Stiftung „Zukunft Elbe-Elster-Land“ setzt die Sparkasse Elbe-Elster langfristig sichtbare Zeichen der Gemeinnützigkeit und stellt dafür größere finanzielle Mittel bereit. Stiftungszweck ist die Förderung von Kunst, Kultur, Denkmalschutz, Jugend, Gesundheit, Sport, Natur- und Umweltschutz sowie der Bildung im Elbe-Elster-Land.

Neben ihrem umfangreichen Engagement für die Kunst- und Kulturförderung trägt die Stiftung zudem seit mehreren Jahren als Hauptsponsor dazu bei, den Museumsverbund des Landkreises Elbe-Elster zu entwickeln und seine Häuser mit attraktiven Angeboten zu versehen.

Babette Weber

Bekanntmachungen anderer Behörden und Verbände

Stellenausschreibung

Im Amt Kleine Elster (Niederlausitz) ist zum nächstmöglichen Termin folgende Stelle unbefristet zu besetzen.

Sachbearbeiterin/ Sachbearbeiter Bauleitplanung und Liegenschaften

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 35 Stunden.

Die Vergütung erfolgt nach TVÖD-VKA.

Das Aufgabengebiet umfasst folgende Inhalte (nicht abschließend):

- Bauleitplanung
 - o Flächennutzungsplan
 - o Bebauungsplan
 - o Sicherung der Bauleitplanung
 - o Planungsziele und -richtlinien, Planungsmethoden festlegen
 - o Verkehrsplanung
 - o Städtebild- und Denkmalpflege

- o Ausübung von Vorkaufsrechten
- o Angelegenheiten der Bauordnung
- o Bodenverkehrsgenehmigung nach BauGB
- o Vorprüfen und Weiterleiten von Bauanträgen
- o Mitwirkung bei der Landschaftsrahmenplanung
- o Planung von Natur- und Landschaftspflege
- o Natur- und Landschaftsschutz
- o Baugenehmigungsverfahren
- Liegenschaften
 - o Grundbuchangelegenheiten
 - o ALKIS-Datenpflege
 - o Erwerb, Veräußerung und Tausch von Grundvermögen
 - o Betreuung von Grundstückssachverständigen

Qualifikationen:

- Fachhochschulabschluss (Bachelor/Diplom) im bauplanerischen oder technischen Bereich bzw. einen vergleichbaren Abschluss im mittleren bzw. gehobenen

technischen Verwaltungsdienst bzw. langjährige Erfahrung im Aufgabengebiet

- hohe Eigenverantwortlichkeit, Belastbarkeit und Einsatzbereitschaft

- gute EDV-Kenntnisse im MS Office, GIS und neuen Medien wünschenswert
- Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Organisationsvermögen und Verantwortungsbewusstsein
- Pkw-Führerschein

Ihre Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, lückenlosem Beschäftigungsnachweis, qualifizierten Arbeitszeugnissen und Beurteilungen richten Sie bitte

bis zum 04.02.2017 an das Amt Kleine Elster (Niederlausitz), Personalabteilung, Turmstraße 5, 03238 Massen-Niederlausitz.

Bewerbungskosten werden nicht erstattet. Sofern eine Rücksendung der Bewerbungsunterlagen gewünscht ist, ist ein ausreichend frankierter Rückumschlag der Bewerbung beizufügen.

Alles aus einer Hand! - LEISTUNGSSPEKTRUM

VOM ENTWURF ÜBER DEN DRUCK
BIS ZUR VERTEILUNG

OFFICE-PRODUKTE

GRUSSKARTEN

FLYER EINLEGER

SCHREIBTISCHUNTERLAGEN & KALENDER

• BROSCHÜREN • ZEITSCHRIFTEN • PLAKATE • POSTER



LINUS WITTICH Medien KG

An den Steinenden 10 · 04916 Herzberg (Elster) · Tel. (0 35 35) 4 89 - 0 · www.wittich.de · info@wittich-herzberg.de





Forschungsinstitut für Bergbaufolgelandschaften e.V.

Stellenausschreibung

Am Forschungsinstitut für Bergbaufolgelandschaften e. V. (FIB) in Finsterwalde ist folgende Stelle frühestmöglich zu besetzen:

Verwaltungsfachangestellte(r)

(40 Wochenarbeitsstunden)

Diese Stelle ist auf 3 Jahre befristet mit Option einer Verlängerung. Die Vergütung erfolgt in Anlehnung an den TV-L, Tarifbereich Ost, Entgeltgruppe 8.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung bis einschließlich 17.02.2017 (Posteingang) an:

Forschungsinstitut für Bergbaufolgelandschaften e. V.
Brauhausweg 2, 03238 Finsterwalde
Tel. 03531 7907-11,
E-Mail: fib@fib-ev.de
weitere Informationen unter:
www.fib-ev.de



Forschungsinstitut für Bergbaufolgelandschaften e.V.

Stellenausschreibung

Am Forschungsinstitut für Bergbaufolgelandschaften e. V. (FIB) in Finsterwalde ist folgende Stelle ab 01.04.2017 zu besetzen:

Chemielaborant(in) im Umweltlabor

(40 Wochenarbeitsstunden)

Diese Stelle ist auf 1 Jahr befristet mit Option einer Verlängerung. Die Vergütung erfolgt in Anlehnung an den TV-L, Tarifbereich Ost, Entgeltgruppe 6.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung bis einschließlich 17.02.2017 (Posteingang) an:

Forschungsinstitut für Bergbaufolgelandschaften e. V.
Brauhausweg 2, 03238 Finsterwalde
Tel. 03531 7907-11,
E-Mail: fib@fib-ev.de
Weitere Informationen unter:
www.fib-ev.de

Schlecht sehen und dennoch fröhlich sein und feiern

Schlecht sehen und dennoch fröhlich sein und feiern, so hielten es auch 2016 die 38 Anwesenden zur Weihnachtsfeier des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Brandenburg (BSVB) aus dem Elbe - Elster Kreis im Dezember im „Weißen Roß“ in Elsterwerda. Außer Kaffee und Stollen gab es einiges mehr an Ereignissen und auch Überraschungen für die Sehbehinderten und gegebenenfalls ihre Begleitpersonen. So eröffneten der Vorsitzende, Wilfried Krüger, mit dem gesprochenen und der blinde Syrer, Jamal Melhem, mit dem gesungenen Wort die Veranstaltung. Während hierzu Wilfried die Braille - Schrift (Punktschrift für Blinde) nutzte, begleitete Jamal seinen Gesang auf der 12-seitigen Aoud (orientalische Laute). Nach Verlesen des Jahresberichtes des Landes - BSVB und den aktuellen Information (z. B. über das im Augenblick in Vorlage befindliche Bundes-Teilhab-Gesetz) kam dann auch der Nikolaus (Eckhardt Bernd). Mit flotten Sprüchen und kleinen Geschenken sorgte er für eine ausgelassene Stimmung. Aber auch Informationen zum kommenden BSVB - Jahr 2017 gab es schon. So sind folgende Termine bereits mit Details bereits untersetzt.

BSVB Bezirksgruppe (BG) Altkreis Bad Liebenwerda

Veranstaltungen 2017:

Do., 19.01.2017/14:00 Uhr - BG - Treffen
Thema: „Arzt und Poet“ - Gedichte von und mit Dr. Hans Brockmann
Referent: Obermedizinalrat Dr. Hans Brockmann

Do., 23.02.2017/14:00 Uhr - BG - Treffen
Thema: „2017 - 500 Jahre Reformation - Gedanken über Luther und andere Reformatoren seiner Zeit „
Referent: Pfarrer Otto-Fabian Voigtländer

Do., 23.03.2017/14:00 Uhr - BG - Treffen
Thema: „Die Elster - Apotheke - Elsterwerda stellt sich vor!
Neuerungen beim Umgang mit den unterschiedlichen Verordnungen!
>www.tee< Wie wirken welche Tees?“
Referent: Frau Katja John (Fachapothekerin)

Do., 27.04.2017/14:00 Uhr - BG - Treffen
Thema: Die Aufgaben des Integrationsbeauftragten des Landkreises Elbe - Elster/Was bringt uns das Bundes - Teilhab - Gesetz?
Referent: Herr Jürgen Brückner Integrationsbeauftragter (Elbe - Elster Kreis)

Do., 18.05.2017/14:00 Uhr - BG - Treffen
Thema: Wie schütze ich mich und andere vor kriminellen Handlungen!
Referent: Oberkommissar Karin Wende

Do., 15.06.2017/14:00 Uhr - BG - Treffen
Thema: „Lass die Leber wieder lächeln und das mit die richtige Ernährung“ (zum Einfluss der Ernährung auf die Organe Leber, Bauchspeicheldrüse und Galle)
Referent: Hans - Joachim Nickisch (Mediz. Ernährungsberater)

Do., 06.07.2017/BG - Treffen Busfahrt zum Klöster Neuzelle
Die o. g. monatlichen Treffen der Mitglieder finden in der Gaststätte „Weißes Roß“ in Elsterwerda statt.

Für ein weitergehendes Interesse des Lesers an der Arbeit oder auch Mitarbeit in dieser Bezirksgruppe des BSVB, stehen die nachfolgend genannten Ansprechpartner gern zur Verfügung.

Gleiches gilt auch für Interessierte, die als Gast an einem der monatlichen Treffen teilnehmen möchten.

Günter Zimmermann Tel.: 03533 3001 und Wilfried Krüger Tel.: 03533 3450

G. Zimmermann
BSVB - Bezirksgruppe
Altkreis Bad Liebenwerda

125 Jahre FEUERWEHR Falkenberg/Elster

Haus des Gastes
11.02.2017 ab 20.00 Uhr

öffentlicher FEUERWEHRBALL

Second Life Partyband & Flammen im Zwielficht

Vorverkauf (ab 09.01.2017): 10,00€ Abenkasse: 14,00€



Ausgeheckt

Unterschlupf, Nistplatz, Nahrung, Trachtpflanzen - all das bieten Hecken! Bei der Mit-Mach-Aktion „Grün ist Bunt 2017“ könnt ihr eine Nasch- oder Blühhecke anlegen, mit Weidenruten basteln oder Übergangszonen aus Sträuchern anlegen oder....

Seid kreativ und heckt etwas aus - das beste Konzept wird von der Volksbank Elsterland eG mit 700€ unterstützt!

- Teilnehmer: Kinder/Jugendliche zwischen 10 und 21 Jahren
Aktionsraum: Naturpark und angrenzende Kommunen
Aktionszeitraum: Februar bis Dezember 2017
Bewerbung: Konzept (max. A4-Seite, Kostenplan, Anmeldeformular)
Bewerbungsfrist: 31. Januar 2017 an Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft
„Grün ist Bunt“, Markt 20, 04924 Bad Liebenwerda
Info und Formulare: www.naturpark-nlh.de/gruenistbunt



Mit freundlicher Unterstützung:

**Volksbank
Elsterland eG**

Naturpark
Niederlausitzer
Heidelandschaft



Tag der offenen Tür am Melanchthon-Gymnasium Herzberg

Was würde Philipp Melanchthon dazu sagen ... Mit etwas Wehmut würde er zurückblicken auf die alten Gemäuer inmitten der Stadt Herzberg.

Aber gewiss würde er mit großer Freude feststellen, dass nach dem Umzug des Gymnasiums in die Anhalter Straße 10 die Schüler und Lehrer ein neues Schulgebäude in Besitz genommen haben. Der Umzug ist geschafft und nun gilt es, die neue Umgebung mit Lebendigkeit zu füllen.

Noch fehlt ein wenig Farbe, noch hängen keine Bilder, aber unsere Köpfe sind bereits voller Ideen zur Gestaltung der neuen Räumlichkeiten. Doch „schon die lebhafteste Menge begeistert, die wohlgeordneten Scharen der Lehrenden und Lehrenden bieten einen erfreulichen Anblick“, bemerkte einst Philipp Melanchthon.

In diesem Sinne öffnet das Philipp-Melanchthon-Gymnasium in Herzberg am 21. Januar 2017 zwischen 10:00 und 13:00 Uhr seine Türen. Alle Schülerinnen und Schüler der künftigen 7. Klassen und ihre Eltern sind

herzlich eingeladen, das Lernen und Leben am Gymnasium einmal „von innen“ zu betrachten. Willkommen sind ebenso alle Zehntklässler, die sich für den Weg zum Abitur an einem Gymnasium interessieren, und natürlich alle anderen Neugierigen aus Herzberg und Umgebung.

Die Besucher erwartet an diesem Tag ein buntes Programm, das vielfältige Einblicke in das Unterrichtsgeschehen und die zahlreichen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung gewährt. Die Naturwissenschaften Physik, Chemie und Biologie laden zu interessanten Experimenten ein, andere Fächer wie Geografie und Geschichte präsentieren Schülerarbeiten in Form von Plakaten, Modellen oder Power-Point-Präsentationen. Ebenso können alle Liebhaber der Sprachen auf Entdeckungstour gehen, ganz gleich ob Deutsch, Englisch, Französisch, Russisch oder Latein. Zahlreiche Ausstellungsobjekte in den Räumen der Schule zeigen Arbeiten von Schülerinnen und Schülern der Kunstkurse. Eine Live-Probe des Schorchesters lädt zum Zuhören oder Mitmachen

ein, und der Chor des Gymnasiums begleitet den Tag mit einem bunten Programm. Wer es lieber sportlich mag, kommt in der Turnhalle bei Tanz und Volleyball auf seine Kosten. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. So sind alle Besucher herzlich eingeladen, in einer russischen Teestube Platz zu nehmen oder französische Crepes auszuprobieren. Die Schulleiterin Frau Dr. Pietzonka, der stellvertretende Schulleiter Herr Lösler sowie der Oberstufenkoordinator Herr Dr. Nehring geben umfassende Informationen für einen Schulbesuch am Gymnasium und beantworten alle Fragen, gern auch im persönlichen Gespräch.

Einen detaillierten Plan zum Tag der offenen Tür findet man im Eingangsbereich des Schulgebäudes in der Anhalter Straße 10. Zusätzlich stehen Ihnen jederzeit Schülerinnen und Schüler der oberen Klassen für Führungen und Erklärungen zur Verfügung.

Dr. Bärbel Pietzonka

Große Freude beim Netzwerk Gesunde Kinder über Selbstgestricktes

Pünktlich zur Weihnachtszeit hatte Frau Zedler den Mitarbeiterinnen des Netzwerkes Gesunde Kinder ihre liebevoll, selbst gestrickten Handarbeiten übergeben. Damit sorgte sie einmal mehr für große Freude sowohl bei den Mitarbeiterinnen als auch Familien, die diese Geschenke dankbar annehmen. Die Patin, die bereits seit mehreren Jahren im Netzwerk Gesunde Kinder tätig ist, strickt regelmäßig Kindersöckchen und -mützchen sowie Puppenschlafsäcke und sorgt damit sowohl bei den Familien als auch bei den Kindern für strahlende Augen.

Im Namen des Netzwerkes Gesunde Kinder ein großes Dankeschön an alle Patinnen und Paten, die mit ihrem Engagement für zahlreiche Familien ein Zuhörer und guter Ratgeber sind.

Wenn auch Sie Patin oder Pate werden wollen oder sich zu diesem Thema näher informieren möchten, können Sie sich gerne bei uns melden.



Landkreis Elbe-Elster
Netzwerk Gesunde Kinder
Tel.: 03535 462637

Großer Beitrag zur Leseförderung an Kitas und Schulen

Sparkassenstiftung „Zukunft Elbe-Elster-Land“ unterstützt Vorlesepaten-Projekt

Es ist inzwischen bereits über zehn Jahre her, dass sich das Kreismedienzentrum mit dem Aufruf „Vorlesepaten im Elbe-Elster-Kreis gesucht“ an interessierte Bürgerinnen und Bürger wandte. Diese sollten Spaß am Lesen und Vorlesen haben, gern mit Kindern zusammen sein und ihre Zeit und Begeisterung für das Vorlesen mit ihnen teilen wollen.

Seit diesem Zeitpunkt sind über zwanzig Frauen und Männer mit Büchern im Gepäck ehrenamtlich in Kindertagesstätten, Schulen und inzwischen auch in Senioren- und Pflegeheimen unterwegs, um vorzulesen.

Den Grundbestand an Vorlesebüchern hierzu stellte - vorwiegend aus Mitteln der Sparkassenstiftung „Zukunft Elbe-Elster-Land“ - das Kreismedienzentrum des Landkreises zur Verfügung. Von dort aus wurden und werden auch die Aktivitäten der Vorlesepaten koordiniert, sie werden in Seminaren fachlich angeleitet, und es ist ein Erfahrungsaustausch möglich. „Mit rund 2.600 Vorlese-Veranstaltungen vor über 30.000 Zuhörern haben die ehrenamtlichen Vorlesepaten allein in den vergangenen Jahren aus mehr als 4.700 Büchern vorgelesen und mit ihrer Liebe zur Literatur und zum Lesen in rund 2.800 Vorlesestunden viel Freude bereitet“, sagt Marion Ballnat, Leiterin des Kreismedienzentrums.

Auch in diesem Jahr unterstützte die Sparkassenstiftung „Zukunft Elbe-Elster-Land“ mit Fördermitteln. Beim diesjährigen Erfahrungsaustausch im Oktober nahmen die Vorlesepaten dankbar die damit neu angeschafften Bücher und Bildkartensets zum Kamishibai* in Besitz.

„Das Krankheitsbild Demenz erfährt zunehmend Aufmerksamkeit in unserer Gesellschaft. Durch die Mittel der Sparkassenstiftung können



Ein Grundbestand an Vorlesebüchern für das Kreismedienzentrum konnte mit Geld der Sparkassenstiftung „Zukunft Elbe-Elster-Land“ angeschafft werden.

wir unseren Vorlesepaten nun ausgewählte und vielseitig einsetzbare Medien bzw. Vorlesebücher für Demenzzranke anbieten“ erklärt Marion Ballnat.

So konnten Sandra Stephan aus Klingmühl, Doris Tallarek aus Finsterwalde, Ramona Burkhardt aus Großthiemig, Carola Ruff aus

Proßmarke (um nur einige Namen stellvertretend zu nennen) am bundesweiten Vorlesetag am 18. November 2016 zur Aktion „Elbe-Elster - ein Landkreis liest“ mit neuen Geschichten im Gepäck ihre großen und kleinen Leser erfreuen.

Kamishibai*

Kamishibai (jap. 紙芝居, setzt sich aus den Kanji „kami“ (紙, Papier) und „shibai“ (芝居, Schauspiel, Theater) zusammen, übersetzt „Papiertheater“ bzw. „der Märchenbilderschaukasten auf der Straße“ ist ein japanisches Papiertheater.

LW-flyerdruck.de - Ihre Online-Druckerei mit den fairen Preisen.



Von A wie Aufkleber bis Z wie Zeitung, bestimmt ist auch für Sie das passende Produkt dabei!

Individuelle Stückzahlen erhältlich!
Von der Kleinauflage bis zur Großauflage!



LW-flyerdruck.de



www.LW-flyerdruck.de



info@LW-flyerdruck.de



09191 7232-88

Kultur- und Veranstaltungskalender

Mittwoch

18. Januar 2017

Sonstiges

19 Uhr, Finsterwalde, Restaurant „Goldener Hahn“, „Rezeptpflichtig - Erstaunlich, was Apotheker so kochen ...“ - kulinarische Lesung mit 3 Gänge-Menü, Kosten 49 Euro, Anmeldung unter 03531 2214

Donnerstag

19. Januar 2017

Vortrag

19 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Gerberstraße 42, Technische Ausstellung, „20 Jahre Niederlausitzer Heidelandschaft“ - von Lars Thielemann

Freitag

20. Januar 2017

Galeriegespräch

19 Uhr, Elsterwerda, kleine Galerie „Hans Nadler“, Galeriegespräch mit Schülern der Kunstkurse des Elsterschloss-Gymnasiums

Vortrag
19 Uhr, Bad Liebenwerda, Mitteldeutsches Marionettentheatermuseum, „Der Familienname Winzer“ - ein genealogischer Familien- und Winzerabend bei einem Glas Wein, Anmeldung unter 035341 12455

Sonstiges

19 Uhr, Prestewitz, Gaststätte „Zum frischen Glase“, Verkehrsteilnehmerschulung

Samstag

21. Januar 2017

Konzert

15 Uhr, Falkenberg, Haus des Gastes, „Die große Johann Strauß Gala“ mit dem GALA Sinfonie Orchester aus Prag, dem Johann Strauß Ballett und bezaubernden Solisten, Eintritt: ab 19 Euro, Vorverkaufsstellen: Haus des Gastes Falkenberg, Wochenkurier Bad Liebenwerda und alle Filialen des Reisebüros Jaich

Sonstiges

Wahrenbrück, Zampern

Sonntag

22. Januar 2017

Konzert

16 Uhr, Herzberg, ev. Gemeindesaal, „Auf den Spuren Johann Sebastian Bachs“ - Musik für Akkordeon und Gitarre mit dem DUO LUX NOVA - Klassisches Repertoire im neuen Licht, Eintritt frei

Sonstiges

12 bis 21 Uhr, Finsterwalde, Logenhaus, 12 Uhr, zwei Tango-Workshops für Anfänger und erfahrene Tänzer, ab 16 Uhr Milonga Tanzveranstaltung, Eintritt: 5 Euro, Anmeldung unter www.tango-finsterwalde.de oder 03531 230

Montag

23. Januar 2017

Der besondere Film

17:30 und 20 Uhr, Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Straße 8, „Ich, Daniel Blake“, FSK 6

Sonstiges

16 bis 17 Uhr, Uebigau, Bibliothek, Boden- und Wasseranalysen

Samstag

28. Januar 2017

4. Lichtmess-Symposium

10 Uhr, Bad Liebenwerda, Mitteldeutsches Marionettentheatermuseum, „Das Land (a) uget gar nichts.“ - Martin Luther in seinen Tischreden über den historischen Kurkreis Wittenberg, Anmeldung unter 035341 12455

Sonstiges

10:30 Uhr, Beiersdorf, Zampern, Treff am Gemeinschaftsraum

Sonntag

29. Januar 2017

Für Kinder

14:11 Uhr, Winkel, Landgasthof „Zu den drei Rosen“, Kinderkarneval

Montag

30. Januar 2017

Der besondere Film

17:30 und 20 Uhr, Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Straße 8, „Die Mitte der Welt“, FSK 12

Donnerstag

2. Februar 2017

Sonstiges

14 Uhr, Kleinrössen, Naturschutzzentrum, Mariä Lichtmess

Samstag

4. Februar 2017

Sonstiges

9:30 Uhr, Alt-Herberg, Zempnern
19:11 Uhr, Winkel, Landgasthof „Zu den drei Rosen“, Karneval am Abend
19:11 Uhr, Gräfendorf, Gaststätte Ponyhof, „1. Bunter Abend! des Gräfendorfer Karnevalsvereins

Sonntag

5. Februar 2017

musikalische Lesung

16 Uhr, Finsterwalde, Logenhaus, „Gunther Emmerich singt und liest“ - begleitet von Frank Fröhlich (Gitarre), Eintritt: Vorverkauf 22 Euro, Abendkasse 24 Euro, Vorverkaufsstellen: Tourist-Info, Sängerstadtmarketing e. V. und Otto Shop Tschatschula in Finsterwalde

Sonstiges

12 Uhr, Winkel, Landgasthof „Zu den drei Rosen“, Senioren-Karneval

Montag

6. Februar 2017

Der besondere Film

17:30 und 20 Uhr, Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Straße 8, „Die Ökonomie der Liebe“, FSK 12

Dienstag

7. Februar 2017

Sonstiges

10 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr, Hohenbucko, Grundschule, Bücherbörse
19 Uhr, Uebigau, Sportlerheim, Verkehrsteilnehmerschulung

Mittwoch

8. Februar 2017

Sonstiges

12 Uhr, Winkel, Landgasthof „Zu den drei Rosen“, Böhmisches Blasmusik

Donnerstag

9. Februar 2017

Konzert

19:30 Uhr, Bad Liebenwerda, Bürgerhaus, Felix Reuter - „Der verflixte Klassik“, Eintritt: 25 Euro, Kartenvorverkauf in allen Sparkassen-Geschäftsstellen
19:30 Uhr, Falkenberg, Haus des Gastes, „The World of Musicals“

Freitag

10. Februar 2017

Sonstiges

18 Uhr, Plessa, Kulturhaus, „Karneval unterm Zuckerhut“ - Pennefasching des Elsterschloss-Gymnasiums Elsterwerda

Samstag

11. Februar 2017

Sonstiges

19:11 Uhr, Winkel, Landgasthof „Zu den drei Rosen“, Karneval am Abend

19:11 Uhr, Gräfendorf, Gaststätte Ponyhof, „2. Bunter Abend! des Gräfendorfer Karnevalsvereins

Sonntag

12. Februar 2017

Sonstiges

12:11 Uhr, Winkel, Landgasthof „Zu den drei Rosen“, Senioren-Karneval

15:11 Uhr, Gräfendorf, Gaststätte Ponyhof, Kinderfasching des Gräfendorfer Karnevalsvereins

Montag

13. Februar 2017

Der besondere Film

17:30 und 20 Uhr, Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Straße 8, „Tschick“, FSK 12

Dienstag

14. Februar 2017

Comedy

19:30 Uhr, Saathain, Gut Saathain, Festsaal, „Sexuelle Revolution“ mit Tatjana Meissner, Kartenvorbestellung unter 03533 819245

Donnerstag

16. Februar 2017

Vortrag

19 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Gerberstraße 42, Technische Ausstellung, „Die Entwicklung der Stadt Doberlug-Kirchhain“ von Bürgermeister Bodo Broszinski

Freitag

17. Februar 2017

Sonstiges

15 Uhr, Plessa, Kulturhaus, „Gebt den Äffchen Zucker“ - Kinderkarneval des Plessaer

Carnevals-Club, Eintritt: Kinder 2 Euro, Erwachsene 3 Euro

19 Uhr, Prestewitz, Gaststätte „Zum frischen Glase“, Verkehrsteilnehmerschulung

19:11 Uhr, Plessa, Kulturhaus, öffentliche Generalprobe des Plessaer Carnevals-Clubs - „Fiesta Copacabana“, Eintritt: 6 Euro

Samstag

18. Februar 2017

Sonstiges

19:11 Uhr, Plessa, Kulturhaus, Abendveranstaltung des Plessaer Carnevals-Club - „Fiesta Copacabana“, Eintritt: 11 Euro

Sonntag

19. Februar 2017

Sonstiges

15 Uhr, Plessa, Kulturhaus, Karneval für die reifere Jugend - „Tanze Samba mit mir“, Eintritt: 22 Euro

Montag

20. Februar 2017

Der besondere Film

17:30 und 20 Uhr, Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Straße 8, „Welcome to Norway“, FSK 6

Sonstiges

12 Uhr, Winkel, Landgasthof „Zu den drei Rosen“, Böhmisches Blasmusik

Mittwoch

22. Februar 2017

Sonstiges

19 Uhr, Finsterwalde, Restaurant „Goldener Hahn“, „Unschuldslamm - Köstlich, köstlich: Anwalt und Richter in Sauce“ - kulinarische Lesung mit 3 Gänge-Menü, Kosten 49 Euro, Anmeldung unter 03531 2214

Samstag

25. Februar 2017

Sonstiges

13 Uhr, Plessa, Kulturhaus, „Ramba Zamba“ - Großer Straßenumzug und Umzugsausklang im Kulturhaus, Eintritt Kulturhaus: 8 Euro

Montag

27. Februar 2017

Der besondere Film

17:30 und 20 Uhr, Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Straße 8, „Die Tänzerin“, FSK 12

Sonstiges

19:11 Uhr, Plessa, Kulturhaus, „Grande Final de Blesse“ - Rosenmontagsball des Plessaer Carnevals-Clubs, Eintritt: 15 Euro

Samstag

4. März 2017

Sonstiges

9 Uhr, Prestewitz, Bauernmarkt
9:30 Uhr, Mahdel, Zampern

Ausstellungen

bis 29. Januar 2017

Bad Liebenwerda, Mitteldeutsches Marionettentheatermuseum, „Die Geschichte des Kinderwagens - eine Sonderausstellung zur Zeitzer Kinderwagenindustrie“

bis 26. Februar 2017

Altenau, Galerie ALTENAU 04, „Zwischen Idylle und WahnSinn - Zwei Künstler in Altenau“, Anmeldung unter 035342 588

bis 26. Februar 2017

Mühlberg, Museum Mühlberg 1547, Zinnfiguren aus dem Zinnstübel Lebusa

bis 26. Februar 2017

Elsterwerda, Kleine Galerie „Hans Nadler“, Schülerarbeiten der Kunstkurse des Elsterschloss-Gymnasiums

24. Januar bis 23. April 2017

Doberlug-Kirchhain, Weißgerbermuseum, „Von der Mücke bis zum Elefanten - Einblicke in die zoologische Präparation“

27. Februar bis 23. April 2017

Elsterwerda, Kleine Galerie „Hans Nadler“, „Sehnsucht“ - Malerei von Constance Hohaus aus Dresden und Keramik von Martina Hassel aus Ottendorf-Okrilla, Galeriediskussion am 10. März 2017, um 19 Uhr

Dauerausstellung

jeden 1. Samstag im Monat

14 bis 17 Uhr

Schlieben-Berga, Gedenkstätte KZ-Außenlager Schlieben-Berga, Straße der Arbeit 41, für Besucher geöffnet, Führungen außerhalb der Öffnungszeiten bitte rechtzeitig anmelden unter 035361 416; 035361 80426 oder 035361 80319 oder info@schlieben-berga.de

Dauerausstellung

jeden 1. und 3. Sonntag, 13 bis 17 Uhr,

dienstags und donnerstags

9 bis 12 Uhr

Sonnenwalde, Heimatmuseum, J. G. Haussmann - ein Sonnenwalder als Missionar und Pastor in Australien

Sonstiges

Pflegestützpunkt Elbe-Elster
dienstags, 14 bis 17 Uhr,
Bad Liebenwerda, Burgplatz 1 (ehemaliges
Sparkassengebäude), Beratungs-stelle geöffnet,
Terminvereinbarung unter 03535 46-2665
oder 03535 247875

Feuerwehrmuseum Finsterwalde
sonntags, 10 bis 12 Uhr,
Finsterwalde, Geschwister-Scholl-Straße,
Feuerwehrmuseum geöffnet

Fachwerkhaus Domsdorf
mittwochs und freitags, 10 bis 12 Uhr,
Fachwerkhaus geöffnet, oder individuelle
Terminabsprache unter 035341 495959

Kahnfahrt
Wahrenbrück, kleiner Spreewald, Kahnfahr-
ten auf Anfrage, Kontakt unter 035341 23363
oder 0160 97347820, Herr Karsten Jurischka

Eltern-Kinder-Kita-Treff
montags, 17:30 bis 19 Uhr,
Doberlug-Kirchhain, Am Markt 2, „Kinder-
spielecafé“, für alle Eltern und Kleinkinder
mit Interesse an gemeinschaftlichen Treffen,
Spiel und Gedankenaustausch

Bücherbörse
jeden 1. Dienstag im Monat,
10 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr, Hohenbucko,
Grundschule

Yoga & Kunst,
freitags, 19 Uhr,
Werenzhain, Yoga & Kunst - Zum inneren
Künstler, Entspannungs- und Bewegungsrei-
se für Jung und Alt, Atelierhof Werenzhain,
Anmeldung unter 035322 32797

ACHTUNG

Um den Kulturkalender übersichtlich zu
gestalten ist es erforderlich, folgende Inhalte
zu den Veranstaltungen anzugeben:
Datum, Uhrzeit, Ort, Veranstaltungsstätte,
Titel und kurze Inhaltsbeschreibung sowie
Eintrittspreise.

Sollten diese Angaben bis Redaktionsschluss
nicht vorliegen, wird der Termin nicht im
Kalender veröffentlicht.

Anfragen, Hinweise sowie Ankündigungen
von Veranstaltungen bitte 2 bis 3 Werktage
vor Redaktionsschluss an:
kulturamt@lkee.de
Telefon 03535 46-5108

nächster Redaktionsschluss:
31. Januar 2017

Veröffentlichungszeitraum:
15. Februar bis 2. April 2017



Ich bin für Sie da...

Dieter Lange

Ihr Medienberater vor Ort

Wie kann ich Ihnen helfen?

Tel.: 0171 4144075

Fax: 03535 489237

dieter.lange@wittich-herzberg.de

www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen